

# DREI FRAGEN ZU MEINEM GELD

**EMOTION-  
Expertinnen geben  
professionellen  
Rat zum Thema  
Geldanlage**

## Meine Kollegin hat einen ETF-Sparplan als Altersvorsorge abgeschlossen. Ist das empfehlenswert?

*Birte, 39, Buchhändlerin*

**I**m Prinzip ja. Ein ETF (Exchange Traded Fund) ist ein börsengehandelter Fonds, der die Wertentwicklung eines Indexes (zum Beispiel DAX oder Euro Stoxx 50) abbildet. Hauptvorteil ist, dass schon monatliche Einzahlungen ab 25 Euro möglich sind. Die Sparrate kann jederzeit – je nachdem, wie gut Sie gerade bei Kasse sind – erhöht oder gesenkt werden. Auch Pausieren ist möglich. Die Rendite kann sich sehen lassen: Bei einer Anlage im Dax hätten Sie bei einem Kauf zum Jahresschlusskurs 1980 und einem Verkauf Ende 2017 einen Gewinn von durchschnittlich 9,3 Prozent im Jahr erzielt. Dennoch empfehle ich einen ETF-Sparplan nur als einen von mehreren Bausteinen zur Altersvorsorge. Sie sollten in jedem Fall zuerst die existenziell bedrohlichen Risiken mit einer Haftpflicht- und einer Berufsunfähigkeitsversicherung absichern. Kümmern Sie sich bitte außerdem um staatliche Fördermöglichkeiten wie betriebliche Altersvorsorge, Riesterreute oder vermögenswirksame Leistungen, bevor Sie ergänzend einen ETF abschließen.



**Es antwortet:  
Ute Regina Voß,  
Chefin von Frau &  
Vermögen in Kiel,  
Unabhängige  
Finanzberatung,  
Coaching und  
Seminare. frau-  
und-vermoegen.de**

## Seit Jahren verdiene ich als Freiberuflerin solide und regelmäßig. Aber ich fürchte, keinen Privatkredit zu bekommen. Wie steigere ich meine Chancen?

*Kirsten, 46, Übersetzerin*

**D**urch gute Vorbereitung und etwas Strategie. Am besten Sie versuchen es „zur Übung“ nicht als Erstes bei Ihrer Hausbank. Nehmen Sie zum persönlichen Gespräch alle wichtigen Unterlagen mit: Steuerbescheide, Jahreskontoauszüge, Belege über eventuelle Sicherheiten wie Immobilie oder Lebensversicherung. Sollte sich der Berater unter Hinweis auf Ihre Freiberuflichkeit sperren, vermeiden Sie negativ formulierte Nachfragen wie: „Warum bekomme ich keinen Kredit?“ Denn damit bestätigen Sie indirekt die Absage. Signalisieren Sie lieber, dass Sie keinen Zweifel an Ihrer Kreditwürdigkeit haben: „Was brauchen Sie von mir, damit es klappt?“ Beharren Sie auf Ihrer finanziell soliden Lage, belegen Sie, wenn möglich, kommende Aufträge. Endet das erste Gespräch nicht erfolgreich, kommen Sie hartnäckig wieder. Wenn es den Berater mehr Zeit und Nerven kostet, sich mit Ihnen auseinanderzusetzen, als den Kredit vor seinem Vorgesetzten zu rechtfertigen, haben Sie vermutlich gewonnen!



**Es antwortet:  
Claudia Kimich,  
Verhandlungs-  
expertin und Autorin  
(„Um Geld verhandeln“,  
C. H. Beck), kimich.de**

## Ich möchte mein Geld in Gold investieren. Welche Möglichkeiten gibt es?

*Sabrina, 36, Ärztin*

**S**ie können zwischen Barren und Münzen wählen. Ich würde Ihnen zu Barren raten, da deren Preis aufgrund der geringeren Herstellungskosten günstiger ist. Eine Unze entspricht 31,10 Gramm und kostet derzeit rund 1100 Euro. Münzen kosten geringfügig mehr. Sie haben durch ihre Motiv-Prägung einen besonderen Charme und sind als Geschenk beliebt, etwa der Krügererrand. Es gilt: Je kleiner die Stückelung, desto teurer das Gold; dafür ist man flexibler beim Verkauf. Goldbarren gibt es schon ab einem Gramm, außerdem „Combi-Barren“, bei denen zum Beispiel 50 Ein-Gramm-Stücke aneinandergesetzt sind und einzeln abgebrochen werden können wie bei einer Tafel Schokolade. Gold wird an der Börse gehandelt, unterliegt daher Kursschwankungen. Trotzdem gilt das Edelmetall langfristig als wertbeständig. Erwerben Sie Gold bitte nur bei seriösen Anbietern. Banken und Sparkassen verkaufen Gold oft nur auf Vorbestellung. Von Händlern, die deutlich vom aktuellen Marktpreis abweichen, besser Abstand nehmen!



**Es antwortet:  
Sandra Meyer,  
Expertin für Edel-  
metallhandel  
bei der Hamburger  
Sparkasse**



### FINANZFRAGEN

*Bislang haben unsere Expertinnen an dieser Stelle immer Jobfragen beantwortet. Wie angekündigt beantworten wir jetzt auch Ihre Finanzfragen: [finanzfragen@emotion.de](mailto:finanzfragen@emotion.de)*